

# Der kultige Fußballtalk startet wieder durch

Der „**NP-ANSTOß MIT DEM BÖRNER UND DEM TIETE**“ ist zurück aus der Sommerpause: Am Dienstag, 30. September, in der Alten Druckerei (MADSACK)

Das war die wohl mit Abstand verrückteste Sommerpause der Geschichte von Hannover 96. 17 Neuzugänge, neuer Trainer, ein klasse Saisonstart, erste Rückschläge – geht es noch wilder? Die perfekte Grundlage also für den Saisonstart vom „NP-Anstoß mit dem Börner und dem Tiete“, dem kultigen Fußballtalk der Neuen Presse. Und gleich von Beginn haben wir eine Hannover-Legende zu Gast.

Wir starten am Dienstag, 30. September, in die neue Talk-Saison mit 96-Allstar Christian Schulz. Mit ihm kommt geballte Fußball-Power in die Alte Druckerei in Bemerode. 255 Spiele für Hannover 96. Dazu Deutscher Meister und Pokalsieger mit Werder Bremen. Auch in Österreich holte er 2018 als Kapitän mit Sturm Graz den Pokal – und wurde zur Ikone.

Aktuell ist es ruhig geworden um den 42-Jährigen. Mit der U17 von Hannover 96 überzeugte er zwei Spielzeiten als Trainer in der höchsten deutschen Spielklasse, als Interims-Coach stand er zum Ende der vergangenen Saison für vier Spiele Trainer bei der ersten Mannschaft an der Seitenlinie. Keine Frage, dieser Mann strebt nach mehr. Was ihn aktuell umtreibt? Welche neuen Herausforderungen er sucht und wie er

die Fieberkurve bei 96 bewertet? Darüber werden wir reden. Julian Börner und Schulle haben zwar nie zusammengespült, sie kennen sich dennoch aus der gemeinsamen Hannover-Zeit. „Ich freue mich sehr auf das Wiedersehen. Schulle ist ein Kultcharakter bei 96. So viele gibt es von denen nicht“, sagt Julian Börner. Er selbst ist schon längst im Spielbetrieb wieder angekommen. Als Trainer des Kreisligisten TuS



Oldau-Ovelgönne. Der „Börner“ hat den Abschied vom Profifußball geschafft, hat sich im Celler Ortsteil ein echtes Familienleben aufgebaut und setzt seine Karriere beim NP-Anstoß fort. „Der Börner ist unser Toptransfer. Er weiß, wie der Fußball funktioniert, wie es in der Profikabine riecht und schafft es

manchmal sogar, witzig zu sein“, sagt NP-Chefredakteur Carsten Bergmann frozeln. Gemeinsam mit NP-Reporter Dirk Tietenberg bilden sie das Trio beim NP-Talk. Meistens seriös, immer fachkundig und garantiert mit Geschichten aus dem Profifußball, die bislang noch nicht erzählt wurden.

„Wir haben den Neustart sehr gut hinbekommen“, sagt Dirk Tietenberg. „Jetzt wollen wir noch einen drauflegen. Und wenn ich sehe, was in diesem Jahr noch auf uns zukommen wird, steigert das die Lust.“ Unbestritten: Mit Christian Schulz feiern wir Saisonstart, viele weitere werden in dieser Talkzeit noch kommen: Per Merzesacker, Marcel Halstenberg, Mirko Slomka, Stina Johannes, Marco Hagemann, Chris Kramer, Patrick Ittrich – und und und.

So ein Format funktioniert nicht ohne starke Unterstützung. Der NP-Anstoß wird präsentiert von QUICK Reifendiscout Björn Filipczak und HDI Generalvertretung Kai Kurt Jägemann. Außerdem sind weitere Partner und Sponsoren mit dabei: GILDE Brauerei, Samiez Gerüstbau, Braunholz Metallbau, linexoby WERTGARANTIE, Hallo Taxi 3811, Carl Öttinger Gesundheitstechnik und RIX Gastronomie.

Mittlerweile geht der Kult-Talk damit in die 174. Auflage, eine



Zu Gast beim kultigen Fußballtalk „NP-Anstoß“: Ex-96-Profi Christian Schulz. Foto: Debbie Jayne Kinsey

echte Institution in der Region Hannover. Möchten Sie am 30. September ab 18 Uhr dabei sein? Kein Problem. Unter allen Teilnehmern verlosen wir 15 mal 2 Karten.

Scannen Sie dazu entweder den QR-Code oder melden sich direkt unter

<https://aktion.neuepresse.de/umfrage/npantoss174> an.



**Rechtzeitig handeln: HörCheck machen.**

Kostenlose Hörtests am **26. und 27. September** in allen teilnehmenden Hörakustik-Fachgeschäften.

Eine Kampagne von **Gesundheitswirtschaft Hannover e.V.** in Kooperation mit der **Hörregion Hannover**

**Info-Veranstaltung zum Thema**

**Wärmepumpe, Förderung und GEG.**

**Am Freitag, 26.09.2025 um 17 Uhr**

**und**

**Samstag, 27.09.2025 um 10 Uhr**

In unseren **Geschäftsräumen. Teilnehmerszahl begrenzt, Anmeldung notwendig.**

**Bad & Wärme**  
...für ein schönes Zuhause!

Lenbachstr. 14a, 30655 Hannover  
Telefon (05 11) 6 47 90-83  
[www.badundwaermeplus.de](http://www.badundwaermeplus.de)

**Wir suchen Verkäufer (m/w/d)**

**Wir suchen Verstärkung!**

**Heimann**  
Fleischerei • Partyservice

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24  
[fleischerei-heimann@t-online.de](mailto:fleischerei-heimann@t-online.de)  
Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

Tabak • Papier • Getränke  
Büro- u. Schulbedarf  
Lotto • Üstra • Zeitschriften  
Ulbrich Kaffee • Telefonkarten

**Alles in großer Auswahl vorrätig!**

**Hermes-Paketshop**  
seit 1929

**Fritz Kivelitz**  
Inh. Oliver Döhring  
Posthornstr.30  
Nähe Lind. Markt  
Tel. 44 53 80

**BIRKENSTOCK**  
**STOCK-SCHUHE**  
GEORGSTR. 48 | 30159 Hannover

## Baubeginn fürs Tanzhaus

Die Bothe-Schwester feiern Spatenstich für ihre Lofts-Immobilie am Bischofsholer Damm

**HANNOVER.** Nach jahrelangen und zeitweilig nervenaufreibenden Verzögerungen geht es nun los mit den sogenannten Bothe Lofts in der Nähe des Braunschweiger Platzes. Dort wird entlang des Bischofsholer Damms ein Haus für Tanz, Fitness, Bewegung und Kultur entstehen.

Am Übergang von der Südstadt zur Bult soll bis 2027 ein ungewöhnlicher Bau wachsen. 83 Meter lang, aber nur 14 Meter tief passt sich die Immobilie dem extrem schmal geschnittenen Grundstück an der Bahnböschung an.

„Es war ein jahrelanger Kampf gegen Rückschläge, Verzögerungen und unerwartete Widerstände“, sagte Barynia Bothe, die das Millionenprojekt gemeinsam mit ihrer Schwester Anissa stemmt, anlässlich des Spatenstichs. „Doch wir haben nie aufgehört, an unsere Idee zu glauben.“ Beide sind Töchter von Susanne Bothe, nach der die Tanzschule dieses Familienzweigs benannt ist.



**Spatenstich zum Neubau Bothe Lofts am Braunschweiger Platz. Von links: Lukas Schustereit (Geisler Bau), Markus Ringkamp (ri-Architekten), Oberbürgermeister Belit Onay, Barynia Bothe, Bezirksbürgermeister Ekkehard Meese, Anissa Bothe sowie Matthias Battefeld (Vorstand Hannoversche Volksbank).** Foto: Christopher Busch

Mindestens zweimal musste das Projekt komplett umgeplant werden. Anfangs führten nach Auskunft der Bauherren wiederholte Grenzabstände und unklare Absprachen erschwerten die Bebauung.

Danach gab es dem Vernehmen nach erhebliche Probleme

und immer neue Verzögerungen mit der Baugenehmigung, wobei allerdings die Schwestern Bothe nie öffentlich sagen wollten, wer für diese Verzögerungen verantwortlich zeichnet.

Fakt ist: Geplant wird seit 2018. Zwischenzeitlich war eine Eröffnung für 2023 angepeilt.

Nun soll die Fertigstellung 2027 erfolgen. „Wenn wir die Türen öffnen, liegt hinter uns fast ein Jahrzehnt von der ersten Idee bis zur Umsetzung – das ist viel länger als gedacht“, sagt Anissa Bothe. Sie versucht, dem etwas Positives abzugewinnen. Man sei überzeugt: „Das Warten wird sich lohnen.“

Der Projektverlauf habe gezeigt, dass Anpassungsfähigkeit und Durchhaltevermögen entscheidend seien, um dieses ambitionierte Vorhaben in Hannover erfolgreich umzusetzen, hieß es beim symbolischen Spatenstich, zudem unter anderem Rathauschef Belit Onay (Grüne) und der Südstadt-Bult-Bezirksbürgermeister Ekkehard Meese (Grüne) gekommen waren.

Die ri-Architekten aus Burgwedel haben trotz des schmalen Grundrisses mehrere Tanzsäle, große Loungebereiche und zusätzlichen Raum in einem Staffelgeschoss geschaffen. Das Unternehmen Geisler-Bau aus Neustadt am Rübenberge errichtet die Immobilie.

## Der dritte Farbenspiel-Cup in der City

Queer-Einsteiger: In dieser Serie berichten wir in loser Folge über Vielfalt in Hannovers Sport

**HANNOVER.** Es ist höchste Zeit, die bunte Karte zu zücken: Das hat das queere hannoversche Bündnis Farbenspiel zum dritten Mal mit dem gleichnamigen Cup getan. Es setzt sich für die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt ein.

An der Marktkirche, mitten in der City, gab es eine sportliche Rallye, 13 Formationen waren dabei. „Wir müssen uns nicht verstecken und wollen das auch nicht. Das zeigen wir hiermit“, sagte Alexander Lang, geschäftsführender Vorstand des Sportvereins Leinebagger. Der steht federführend mit dem Zentrum für Hochschulsport der Leibniz Universität hinter dem Farbenspiel.

Der SLS Leinebagger war 1992 als erster schwul-lesbischer Sportverein Niedersachsens gegründet worden. Inzwischen hat er knapp 600 Mitglie-

der und wächst weiter. „Wir verstehen uns als spezieller Schutzraum, sind ein queerer Sportverein für Erwachsene“, so Lang, „aber alle können mitmachen. Wir fragen nicht, warum jemand Mitglied werden will.“

Neugierige Blicke gab es beim Farbenspiel-Cup von den zahlreichen Passanten, alles blieb friedlich und harmonisch. „Hannover ist sehr weltoffen“, betonte Lang. „Vielfalt, Toleranz und Miteinander, niemanden ausgrenzen. Dafür steht Sport, und wenn man das auf diese Art und Weise wie hier transportiert, ist es perfekt“, sagte Axel von der Ohe, OB-Kandidat der SPD.

Eine Mannschaft der SPD gewann den Cup knapp vorm Team des TuS Bothfeld, das Team der Grünen landete auf dem geteilten dritten Rang. Die CDU verpasste einen Podiumsplatz. Rund 40 Organisationen und

Vereine unterstützen Farbenspiel inzwischen, es ist ein Netzwerk entstanden.

Die Leinebagger haben rund 20 Sportangebote, im Tischtennis nimmt der Verein am regulären Spielbetrieb teil. Im Volleyball sowie neuerdings auch im Badminton gibt es queere Ligen. „Viele schätzen die besondere Atmosphäre bei uns. Beispielsweise im Fußball“, sagt Fitness-Coach Lang.

„Da sind Männer dabei, die friedlich und fröhlich spielen wollen, und die sich bewusst für uns entschieden haben.“ Besonders bei den Leinebaggern: Ein Mitglied kann kostenlos sämtliche Sportangebote des Clubs nutzen.

Angebote für queere Sportler bietet auch die Universität Hannover. Unter anderem gibt es dort ein Basketball-Team („Flinta“) und eine Fußballmann-

schaft. „Wir wollen, dass sich queere Studierende bei uns wohlfühlen“, betonte Sebastian

Knust, Leiter des Zentrums für Hochschulsport, „und wir stehen hinter dem Farbenspiel.“

Die Organisatoren: Björn Deppermann (von links), Alexander Lang und Barbara Schanz.

Foto: Debbie Jayne Kinsey

Knust, Leiter des Zentrums für Hochschulsport, „und wir stehen hinter dem Farbenspiel.“

Die Organisatoren: Björn Deppermann (von links), Alexander Lang und Barbara Schanz.

Foto: Debbie Jayne Kinsey